

## **Ein unwürdiger Sponsor**

*Stefan Kühner*

**Für 7 Millionen englischen Pfund darf sich der US Konzern Dow Chemical mit Bandenwerbung in den Stadien als Sponsor der olympischen Spiele und der Paralympics präsentieren. „Dies ist der ungeeignetste Sponsor, den man sich vorstellen kann“ meinen Organisationen der Vietnam-, Friedens- und Umweltbewegung aus Vietnam und Europa.**

Mit dem Sponsoring der Olympischen Spiele und der Paralympics 2012 will sich Dow Chemical als Schutzpatron für den Sport und die Menschen darstellen. Dies kann angesichts der Taten von Dow Chemical nicht anders als zynisch bezeichnet werden.

Dow Chemical ist nämlich eine der Herstellerfirmen des Entlaubungsmittels Agent Orange, das von 1961–1971 durch die US-Armee über dem Süden Vietnams sowie Teilen von Laos und Kambodscha versprüht wurde. Das im Entlaubungsmittel enthaltene Dioxin führte bei bisher drei Millionen Menschen zu Krebserkrankungen und Missbildungen schon in der dritten Generation. Dow Chemical war auch der Hersteller von Napalm und hatte zudem die Firma Union Carbide gekauft, die als Verursacherin der Chemiekatastrophe von Bhopal in die Geschichte einging. Bis heute weigert sich der internationale Chemiekonzern allerdings Verantwortung zu übernehmen, Entschädigungen zu leisten oder die verseuchten Landstriche zu entgiften. Weder die Opfer der Kriege noch jene der Chemiekatastrophen haben vom Konzern je eine Entschädigung erhalten.

Proteste kommen aus aller Welt. In offenen Briefen an das Internationale olympische Komitee (IOC) in Lausanne drücken Organisationen, Einzelpersonen und Sportler aus vielen Teilen der Welt ihr Unverständnis und Ihr Befremden aus, dass das IOC Dow Chemical diese Möglichkeit des „Whitewashing“ gibt.

### **Sportlerinitiative „Sportler gegen Dow Chemical“**

Auch Sportler aus aller Welt wenden sich gegen Dow Chemical als Sponsor der olympischen Spiele. In einem im Internet veröffentlichten Appell sagen sie: „... wir ehemalige und aktive Sportler, Mitglieder von Nationalmannschaften und Olympioniken glauben nicht, dass Dow Chemical den Geist und die Menschlichkeit der olympischen Idee verkörpert. Die vielen Beweise für die Verletzung der Gesundheit durch Dow Chemical stehen in direktem Widerspruch zum olympischen Versprechen die Gesundheit von Athleten zu schützen...“ Zu den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern gehören Sportler aus den USA, Kanada, Nepal, Haiti, Österreich, Korea, Malaysia, Frankreich, Spanien, Senegal und Zimbabwe. Quelle: <http://athletesagainstdowchemical.wordpress.com>

### **Vietnam**

Als Vertretung der 300.000 Mitglieder der VAVA ( Vietnam Association of Agent Orange Victims) wies der Präsident der VAVA Nguyen Van Rinh in einem Brief an das IOC darauf hin, dass Dow Chemical für das Leiden von Millionen opfern verantwortlich ist. „Es ist eine böse Ironie, dass es Dow Chemical erlaubt wurde, ein Sportereignis einschließlich der Paralympics zu bewerben, obwohl es dafür verantwortlich ist, dass über Generationen hinweg schwer behinderte Kinder geboren wurden...“

In einem Schreiben des Ministerium für Kultur, Sport und Touristik der Sozialistischen Republik Vietnams schreibt der zuständige Minister Hoang Tuan Anh klare Worte an den Präsidenten des IOC. „Dear Jacques Rogge.... Mit großem Bedauern muss ich die tiefen Bedenken der Regierung und der Bevölkerung Vietnams über die Entscheidung des Olympischen Komitees kundtun, Dow Chemical als Hauptsponsor der olympischen Bewegung von 2012 bis 2020 zuzulassen. ... Da die Ziele der olympischen Bewegung die Förderung von guter Gesundheit, Gleichheit und Fortschritt für alle Menschen sind, glauben wir, dass die Entscheidung des IOC für das Sponsoring durch Dow Chemical vorschnell war. Wir appellieren deshalb an das olympische Komitee die Entscheidung zu überdenken und sich für die Millionen Agent Orange Opfer in Vietnam und der ganzen Welt einzusetzen....“

Auch die Frauenunion Vietnams schreibt an das IOC. In einem Brief vom 29.05.2012 erinnert die Präsidentin der Frauenunion Frau Nguyen Thi Thanh Hoa im Namen von 17 Millionen vietnamesischer Frauen an das unsägliche Leid, das Dow Chemical mit Agent Orange über Vietnams Frauen und Kinder gebracht hat. „... die olympischen Spiele sind eigentlich das Symbol für Frieden und Solidarität unter den Kontinenten, für Fairness und Frieden auf der Welt. Wir sind betrübt, dass die Zulassung von Dow Chemical das Ansehen der olympischen Spiele negativ beeinflusst....“

## **Indien**

Das Olympische Komitee Indien erwägt ein Fernbleiben von den Spielen in London solange Dow Chemical Sponsor der Spiele ist. Diese erklärte der Präsident der Olympischen Gesellschaft Indiens Aslam Sher Khan. „Als ehemaliger Olympiateilnehmer kann ich verstehen, dass es allen die für die Teilnehme hart gearbeitet und trainiert haben, schwerfallen würde. Als Bhopali meine ich aber, dass Indien nicht teilnehmen sollte, solange Dow Sponsor ist“.

Quelle: <http://zeenews.india.com> / 14.12.2012

## **Großbritannien**

Len Aldis, Vorsitzender der englischen Freundschaftsgesellschaft mit Vietnam schreibt. „Die schrecklichen Auswirkungen von Agent Orange in Vietnam haben die Gesundheit von Kindern in nunmehr der vier Generation zerstört. 4,8 Millionen Menschen in Vietnam sind durch Agent Orange betroffen. Es ist mir ein Rätsel, wie es zustande kam, dass das IOC die Entscheidung traf mit Dow Chemical zusammenzuarbeiten. Es ist eine Schande und eine Beleidigung aller Opfer, die ihr Leben und ihre Gesundheit durch Dows Agent Orange verloren haben...“

## **Schweiz**

Die „Vereinigung Schweiz-Vietnam“ sowie 13 weitere Organisationen aus der Schweiz schreiben in einem offenen Brief: „.... Mit großem Befremden haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass Dow Chemical zu den Sponsoren der Olympischen Sommerspiele und der Paralympics 2012 gehört ... Millionen von Menschen rund um den Globus sind empört über die Skrupellosigkeit von Dow Chemical und ihresgleichen. Sie verlangen endlich Gerechtigkeit für die Opfer...“.

## **Frankreich**

Anlässlich eines Treffens von Organisationen, die sich in irgendeiner Form mit Vietnam

beschäftigen und verbunden fühlen, in Choisy-le-Roi am 19. Mai 2012 haben die anwesenden Vertreter über die Sponorschaft von Dow Chemical in London diskutiert und einen Offenen Brief an das Olympische Komitee in Lausanne einstimmig beschlossen, in dem es heißt: „Die versammelten Organisationen empfinden es als einen Skandal, daß Dow Chemical einer der Sponsoren der Olympischen Spiele in London sein soll. Das würde dazu führen, daß die Werbetafeln dieser Firma neben den Plakaten des Internationalen Olympischen Komitees hängen würden, die die universellen Rechte und Prinzipien der Olympia-Idee verbreiten sollen.“

Der Brief wurde von 44 französischen Organisationen unterzeichnet.

## **Deutschland**

Auf Vorschlag der Freundschaftsgesellschaft Vietnam hat sich auch in Deutschland ein breites Bündnis von Organisationen gebildet, das gegen das Sponoring von Dow Chemical protestiert. Es fordern in einem offenen Brief dazu auf, dass alle, „...die dem olympischen Gedankens folgen, Rücksicht und Mitgefühl gegenüber den Opfern aufbringen. Wir laden sie ein, sich jenen anzuschließen, welche sich für die berechtigten Forderungen der Opfer engagieren. Dies beinhaltet auch, Dow Chemical keine Werbeplattform zu bieten, solange diese Firma den Opfern in keiner Weise entgegen kommt.“

Zu den Unterzeichnern des Briefes gehören u. a.

Bundesausschuss Friedensratschlag , CHAO' Hilfe für Agent Orange Opfer, Dorf der Freundschaft, Friedensdorf Oberhausen, Kinderhilfe Hyvong, Naturfreunde Deutschland SODI; Solidaritätsdienst International, Terre des hommes, Vietnamesische Fraueninitiative